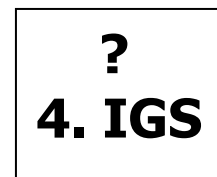


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

unter dieser (unserer) homepage mit
einem Bericht zur Gründungsveranstaltung der Bürgerinitiative Gesamtschule in Lehrte (BIGIL)

Liebe IGS-Freunde,

heute leite ich euch einen Zeitungsartikel weiter, den mir Ulf Riebau zugesandt hat. Ihr werdet euch fragen warum. Haben wir in Braunschweig nicht genug Probleme? Allerdings, die haben wir! Ich muss nur an die Eltern denken, die auf einen Platz in einer IGS in diesem Jahr warten. Aber, wir müssen auch an unsere IGS-Freunde und wartenden Eltern in den Landkreisen denken. Wir in der Stadt haben es noch relativ einfach. In den Landkreisen Integrierte Gesamtschulen zu errichten, ist ungleich schwerer und erfordert enormes Engagement.

Schulpolitik ist in unserem Land nicht teilbar. Wir brauchen nicht nur einen langen Atem sondern auch die Solidarität aller, sei es auf dem Land oder in der Stadt. Wenn seit Jahren von der „Entwicklung ländlicher Räume“ gesprochen wird und auch viel Geld in diese Räume fließt, dann muss Schulpolitik dabei sein und natürlich die IGS.

http://www.bmelv.de/cln_045/nn_751686/DE/08-LaendlicheRaeume/WeiterentwicklungLaendlicheRaeume.html_nnn=true

Welchen Aufwand es erfordert, Gesamtschulen in ländlichen Räumen durchzusetzen, erzählten heute Abend auf unserem Initiativentreffen, das freundlicherweise die GEW in Hannover organisiert hat, die mit vier Aktivisten anwesenden ostfriesischen IGS-Aktivisten. Die führen mit einem erheblichen Aufwand in den zahlreichen Kommunen Ostfrieslands Informationsveranstaltungen durch. Respekt! Vielleicht sollten wir uns mal mit den IGS-Aktivisten in den benachbarten Landkreisen WF, GF und GS treffen, um nach der Gesetzesänderung gemeinsam zu beraten, was getan werden könnte. Von dem Treffen heute werde ich in Kürze schriftlich berichten. Ein erster mündlicher Bericht wird von Monika und mir auf unserem Treffen am Dienstag um 19.00 Uhr im GEW-Büro, Bohlweg 55 gegeben.

Das Brett, das es zu Bohren gilt ist dick, auch nach dem neuen Schulgesetz. Es wird weiter so dick sein, dass auch über gemeinsame neue Strategien nachgedacht werden sollte. Vielleicht schaffen wir das nicht alleine und brauchen neue „unverdächtige“ Partner. Partner, die großes Interesse daran haben, dass es ausreichend gut ausgebildete Arbeitskräfte in Zukunft gibt und die normalerweise Klientel der CDU/FDP sind. Wir, die wir uns untereinander e-mails schreiben, sind uns doch ohnehin einig. Brauchen wir nicht diejenigen, die andere Gründe an gut ausgebildeten Menschen haben, als wir, die wir den emanzipatorischen Ansatz verfolgen? Vielleicht fällt uns da was ein?

Mit Grüßen
Uwe Meier

<http://www.unser-braunschweig.de>

Ja oder Nein?

Kreiselternrat Lüchow-Dannenberg befragt Grundschulleitern

by Lüchow. "Ich kann mir vorstellen, mein Kind auf einer Integrierten Gesamtschule anzumelden". "Ich würde mein Kind nicht auf einer Integrierten Gesamtschule anmelden." Das sind zwei von sieben Fragen, die der Kreiselternrat den Erziehungsberechtigten von Grundschülerinnen und Grundschulern stellt. Der Fragebogen ist in diesen Tagen über die Schulen an die Kinder verteilt worden.

"Viele Eltern wünschen, dass Schulen sich qualitativ verändern sollen", heißt es in dem Fragebogen. Der Kreiselternrat verweist auf Überlegungen, im Landkreis Lüchow-Dannenberg eine Integrierte Gesamtschule einzurichten, sobald es gesetzlich möglich ist". In dieser Schulform, "einer Schule für alle", werden Haupt-, Real- und Gymnasialschülerinnen und -Schüler nicht mehr getrennt, "sondern gemeinsam unterrichtet und individuell gefördert, wie es bereits in vielen europäischen Ländern üblich ist", heißt es weiter.

Der Fragebogen soll klären, ob eine Integrierte Gesamtschule von den Eltern angenommen wird. Der Kreiselternrat, so die Vorsitzende Heike Bade, wolle die Weiterentwicklung der Schulen begleiten, das Votum der Eltern sei für ihn das wichtigste Kriterium.

Deshalb sei es auch so wichtig, dass sich "wirklich alle" Erziehungsberechtigten an dieser Umfrage beteiligten. Die Eltern können auf dem Fragebogen auch ankreuzen, ob sie wissen, wie an einer IGS gearbeitet wird oder ob sie noch nie davon gehört haben. Außerdem, ob sie gern mehr Informationen über diese Schulform hätten oder ob sie das Thema überhaupt nicht interessiert. Platz für Kommentare und Fragen ist auch.